

Jahresabschluss und Lagebericht**AirportPark FMO GmbH, Greven****Bilanz zum 31. Dezember 2012****AKTIVSEITE**

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.915,00	50.367,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.407,00	17.309,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	950,00	950,00
	15.357,00	18.259,00
III. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	150,00	150,00
	35.422,00	68.776,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. In Ausführung befindliche Bauaufträge	10.466.276,54	10.124.469,45
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.237,10	4.896,50
	10.470.513,64	10.129.365,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.118,14	11.426,01
2. Sonstige Vermögensgegenstände	48.405,88	1.441,31
	52.524,02	12.867,32
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37.968,02	176.721,26
	10.561.005,68	10.318.954,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.563,74	43.333,42
	10.625.991,42	10.431.063,95

PASSIVSEITE

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklage	4.800.000,00	4.500.000,00
III. Verlustvortrag	2.959.456,73	2.333.451,90
IV. Jahresfehlbetrag	<u>757.658,53</u>	<u>626.004,83</u>
	1.382.884,74	1.840.543,27
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	63.497,44	107.573,60
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.709.870,66	4.036.910,91
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 28.159,81		(27.039,60)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584.983,79	556.552,42
davon gegenüber Gesellschaftern € 519.490,76		(510.027,57)
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 82.593,03		(63.124,84)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.884.754,79	3.889.483,75
davon gegenüber Gesellschaftern € 3.882.390,00		(3.889.483,75)
davon aus Steuern € 1.909,19		(6.817,73)
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.364,79		(7.093,75)
	<u>9.179.609,24</u>	<u>8.482.947,08</u>
	<u>10.625.991,42</u>	<u>10.431.063,95</u>

AirportPark FMO GmbH, Greven

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00		338.470,00
2. Erhöhung des Bestandes in Ausführung befindlicher Bauaufträge	<u>341.807,09</u>		<u>15.039,98</u>
3. Gesamtleistung		341.807,09	353.509,98
4. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Ordentliche betriebliche Erträge			
Sonstige ordentliche Erträge	23.140,27		34.813,19
b) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>7.083,00</u>		<u>8.991,00</u>
		30.223,27	43.804,19
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	88.804,70		227.096,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>206.477,80</u>		<u>26.953,56</u>
		295.282,50	254.050,08
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	124.832,05		132.595,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 3.096,00	<u>24.907,85</u>		<u>24.325,52</u> <u>(3.096,00)</u>
		149.739,90	156.921,12
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	39.891,00		38.600,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	27.820,74		26.638,21
ab) Grundstücksaufwendungen	487,00		0,00
ac) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	9.937,44		9.302,59
ad) Reparaturen und Instandhaltungen	5.450,25		4.895,50
ae) Fahrzeugkosten	23.252,05		20.807,41
af) Werbe- und Reisekosten	76.811,38		86.772,05
ag) Kosten der Warenabgabe	0,00		0,00
ah) Verschiedene betriebliche Kosten	142.093,44		78.260,07
b) Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>8.360,00</u>		<u>8.288,00</u>
		294.212,30	234.963,83
9. Erträge aus Genossenschaftsanteilen	7,50		7,50
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.174,18		1.656,88
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	326.712,92		317.910,77
davon an verbundene Unternehmen € 211.219,50			(210.719,49)
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 732.626,58	- 603.467,25
13. Sonstige Steuern		<u>25.031,95</u>	<u>22.537,58</u>
14. Jahresfehlbetrag		<u>757.658,53</u>	<u>626.004,83</u>

Lagebericht der AirportPark FMO GmbH für das Geschäftsjahr 2012

Die AirportPark FMO GmbH wurde durch die Stadt Greven, die Stadt Münster und den Kreis Steinfurt in 2004 gegründet, um am internationalen Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) auf zunächst 48 ha ein zukunftsorientiertes Dienstleistungs- und Gewerbezentrum zu entwickeln. Zielsetzung ist es, einen Markenstandort für die gesamte Region zu schaffen, um mittel- und langfristig Unternehmen anzusiedeln, für die der Standort und die besondere Adresse am Flughafen die Basis für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung sind.

Handlungsgrundlage ist neben dem Bebauungsplan der zwischen der Stadt Greven und der AirportPark FMO GmbH geschlossene Erschließungs- und Städtebauliche Vertrag, in welchem die Erschließung des Gebietes auf die Berichtsfirma übertragen wurde. Damit hat die AirportPark FMO GmbH die Erstellung der Erschließungsanlagen in eigenem Namen und unter eigener Kostentragung übernommen. Diese Kosten werden in den Grundstückskaufpreis einkalkuliert. Nach Fertigstellung von wesentlichen Teilen werden die Anlagen in den nächsten Jahren sukzessive kostenfrei in das Vermögen der Stadt Greven übertragen.

Im November 2010 wurde der Autobahnzubringer zur A 1 und damit die zentrale Zufahrtsstraße „Airportallee“ für den AirportPark FMO in Betrieb genommen. Mit der Airportallee, den beiden westlichen und östlichen Baustraßen sowie der von Osten nach Westen über den Kreisverkehr bis Strumps Damm querenden HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE (künftige K 9n) und der Verlängerung der Joan-Joseph-Fiege-Straße Richtung Westen ist die notwendige Erschließungsstruktur zur Bebauung der Grundstücke vorhanden.

Im Zusammenhang mit der Ansiedlung der ADAC Luftrettung GmbH erfolgte bereits im Vorjahr eine Verbreiterung des Erschließungsabschnitts auf dem ehemaligen Strumps Damm (heute: Otto-Lilienthal-Straße) sowie auf der Zufahrt mit Wendehammer, ferner die Anlage einer Pumpstation an der Zufahrt und die Verlegung einer Druckrohrleitung zur Beförderung des Schmutzwassers in den Hauptschmutzwasserkanal. Im Berichtsjahr erfolgte dann der vertragsmäßig zu erfüllende Endausbau dieses rund 200 m langen Straßenabschnitts. Weitere potentielle Bauvorhaben in diesem Bereich, wie z. B. die beabsichtigte Ansiedlung der FufeX GmbH nördlich angrenzend an das ADAC-Grundstück, können an diese Erschließung ebenfalls direkt angebunden werden.

Der Kaufvertrag mit der FufeX GmbH für das rd. 1.200 m² große Grundstück zuzüglich einer Optionsfläche von rd. 2.278 m² liegt unterschiftsreif vor. Errichtet werden soll eine modular erweiterbare Werkhalle mit Büro zur Ansiedlung eines Entwicklungsbetriebs im Autozulieferbereich für Autogasanlagen sowie für Komponenten für Hybridmotoren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden verschiedene Neuentwicklungen der FufeX GmbH bereits zertifiziert. Ergänzend wird das Unternehmen vom Standort AirportPark FMO das Personal der nationalen und internationalen Vertragspartner für die Umrüstung der Fahrzeuge schulen. Der Baubeginn für das Entwicklungs- und Schulungsgebäude soll in der zweiten Jahreshälfte 2013 erfolgen.

Die mit der Westfalen AG am 01.09.2010 bis zum 31.12.2012 abgeschlossene Reservierungsvereinbarung über ein ca. 5.650 m² großes Grundstück direkt am zentralen Kreisverkehr der Airportallee für ein Tankstellenprojekt mit Bistro, Autowaschanlage und einem Burger King-Restaurant wurde nicht verlängert. Die von der Westfalen AG durchgeführte Verkehrszählung im Sommer 2012 hat keine signifikante Frequenzsteigerung zum Vorjahr ergeben. Das Unternehmen hat sich deshalb aus wirtschaftlichen Gründen dafür entschieden, zunächst von einer Investition im AirportPark FMO Abstand zu nehmen. Das Grundstück steht somit auch wieder anderen Interessenten zur Verfügung.

Ende Mai des Berichtjahres erreichte die AirportPark FMO GmbH eine Anfrage der landeseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft NRW.INVEST, die seinerzeit für einen namentlich noch nicht genannten Interessenten aus dem papierverarbeitenden Bereich eine Standortsuche für eine großdimensionale Zweigniederlassung durchführte. Im Rahmen dieser Recherche wurden mehr als 20 mögliche Standorte benannt. In der Entscheidungsphase wurden durch das Unternehmen noch 8 Standorte im Detail auf die definierten Ansiedlungsvoraussetzungen hin untersucht. Anfang Juli 2012 erhielt das Unternehmen ein konkretes Grundstücksangebot von der AirportPark FMO GmbH. Danach fanden zahlreiche Gespräche statt, in denen seitens der Geschäftsführung der AirportPark FMO GmbH dargelegt werden konnte, dass die Rahmenbedingungen für eine Ansiedlung optimal erfüllt werden können. Mit Schreiben vom 22.08.2012 bestätigte dann das Unternehmen – die Schumacher Packaging GmbH –, dass es sich nach eingehenden Untersuchungen für den Standort AirportPark FMO entschieden habe. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren die Bereitstellung eines zusammenhängenden Grundstücks von bis zu 150.000 m² Größe, die Erfüllung der vorgegebenen Zeitschiene zur Fertigstellung des 1. Bauabschnitts bis Ende 2013 und die notwendige, am AirportPark FMO vorhandene verkehrsmäßige Infrastruktur. In Bezug auf die unmittelbare Nähe zum Flughafen Münster/Osnabrück ist der Standortvorteil insbesondere darin zu sehen, dass bei einem Maschinenausfall die gesamte Logistik hinsichtlich des schnellen Transports von Ersatzteilen und Monteurspezialisten mittels eigenen Fluggeräts abgewickelt werden kann. Darüber hinaus bietet der direkte Autobahnanschluss optimale Voraussetzungen zur Erreichung des von dem Unternehmen angestrebten Ausbaus der Absatzmärkte in Nordwest-Deutschland, im Ruhrgebiet, in den Niederlanden, Belgien und skandinavischen Ländern.

Die 1948 gegründete und nach wie vor inhabergeführte Unternehmensgruppe Schumacher Packaging ist ein führender mittelständischer Hersteller von maßgeschneiderten Verpackungslösungen aus Well- und Vollpappe. Das Hauptwerk in Ebersdorf bei Coburg (Bayern) ist mit einer Produktionskapazität von 300 Millionen Quadratmetern eine der größten Produktionsstätten in diesem Segment weltweit. Hier und an anderen Standorten in Deutschland sowie in drei polnischen Werken arbeiten rund 2.200 Mitarbeiter in den Bereichen Beratung, Vertrieb, Entwicklung, Produktion, Verwaltung und Logistik. Das neue Zweigwerk im Airport-Park FMO wird zunächst bis zu 100 Arbeitsplätze bieten, langfristig werden etwa bis zu 500 Beschäftigte vor Ort tätig sein. Dabei handelt es sich fast vollständig um neu geschaffene Arbeitsplätze für das Münsterland. Bereits im ersten Bauabschnitt wird das Unternehmen über 40 Mio. € investieren. In den nächsten Jahren sind zusätzlich rd. 100 Mio. € für Erweiterungsinvestitionen eingeplant.

Durch das Zusammenwirken aller beteiligten Kräfte und den Konsens der Entscheidungsträger auf verschiedenen regionalen Ebenen wurden die Voraussetzungen für die Ansiedlung von Schumacher Packaging im AirportPark FMO geschaffen. Am 11.10.2012 wurde der Kaufvertrag über ein Grundstück von ca. 109.190 m² zuzüglich eines Optionsgrundstücks von ca. 33.759 m² zwischen der Schumacher Packaging GmbH und der AirportPark FMO GmbH notariell beurkundet. In der Folgezeit fanden eine Vielzahl von Abstimmungs-, Koordinations- und Planungsgesprächen statt, um den Baustart im Frühjahr 2013 und die Aufnahme der Produktion spätestens zu Beginn des Jahres 2014 zu gewährleisten.

Durch die Ansiedlung des Unternehmens Schumacher Packaging GmbH werden umfangreiche Planungs- und Erschließungsmaßnahmen erforderlich. Für den ersten Realisierungsabschnitt wurde die Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplans notwendig. Der Rat der Stadt Greven hat zwischenzeitlich einen entsprechenden Satzungsbeschluss gefasst. Die AirportPark FMO GmbH hat sich verpflichtet, drei Monate nach Kaufpreiszahlung die Kanalisation, Versorgungsleitungen und Baustraße fertigzustellen. Der Endausbau für die Fortführung der Hauptschließung vom Kreisverkehr bis zum westlichen Ende des Schumacher-Grundstücks muss dann bis Ende 2013 erfolgt sein. Insgesamt sind im Investitionsplan der Gesellschaft rd. 1,9 Mio. € für Maßnahmen im Rahmen des ersten Realisierungsabschnittes eingestellt. Davon wurden 55,5 T€ bereits im Berichtsjahr aktiviert. Auch der Endausbau zwischen Otto-Lilienthal-Straße (ehemals Strumps Damm) und dem Kreisverkehr an der Airportallee ist in den Plandaten mit rd. 0,5 Mio. € berücksichtigt. Ansonsten orientiert sich die Vergabe von einzelnen Erschließungsmaßnahmen weiterhin konsequent an den Notwendigkeiten künftiger Grundstücksverkäufe. Vor diesem Hintergrund sind die laufenden Erschließungskosten im Berichtsjahr für Einzelmaßnahmen, wie z. B. der Baureifmachung von Grundstücken und der Erweiterung der Straßenbeleuchtung sowie verschiedener Planungsleistungen in Höhe von 111,7 T€ zu bewerten. Für weitere Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen des mit der Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt bestehenden Vertrages wurden im abgelaufenen Kalenderjahr 156,7 T€ gezahlt.

Insgesamt ist wie in den Vorjahren zu konstatieren, dass die Grundstücksnachfragen in erster Linie aus den Bereichen Dienstleistung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Fahrzeug-/Maschinenbau und Logistik kommen. Die Kompetenz im Logistikbereich wurde dadurch unterstrichen, dass die AirportPark FMO GmbH auf der europaweit bedeutenden Immobilienmesse Expo Real in München als Partner der Logistikinitiative Greven/Rheine in 2011 mit dem 1. Preis als bester Logistikstandort in NRW und auf der Expo Real 2012 mit dem zweiten Preis in dieser Kategorie ausgezeichnet wurde. Gemeinsam verfügt der Raum Greven/Rheine als einzige Logistikregion in NRW über den Anschluss an alle vier Verkehrsträger – Straße, Schiene, Wasserweg und Flughafen. Diese gute Vernetzung, ferner die bestehende regionale Arbeitsplatzdichte im Bereich Logistik und letztlich die hervorragend geeigneten Gewerbeflächenpotentiale vor allem im AirportPark FMO waren wesentlich für die Auszeichnung.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bestätigte sich, dass am Standort AirportPark FMO Büroflächeneinheiten von über 1.000 m², die für eine größere Büroimmobilie zur Finanzierung notwendig wären, nicht nachgefragt werden. Mietinteresse besteht demgegenüber kontinuierlich im kleinflächigen Segment von 100 - 250 m² Bürofläche in Kombination mit relativ kurzfristiger Anmietmöglichkeit innerhalb von 3 - 6 Monaten. Derzeitig vermittelt die AirportPark FMO GmbH solche Anfragen an das bestehende Airport Center weiter, um diese Firmen zumindest an den FMO-Standort zu binden. In Gesprächen mit Investoren wird seitens der AirportPark FMO GmbH weiterhin überlegt, in welcher Form für solche Interessenten ggfs. ein Neubauprojekt realisiert werden kann. Insgesamt zeigen die aktuellen Beratungen mit Investoren- und Mietinteressenten deutlich, dass sich das Vertrauen und die Überzeugung für den Standort – auch unter der Prämisse der Schumacher-Ansiedlung – positiv entwickelt haben. Deshalb hält es die Geschäftsführung für gerechtfertigt, in den Plandaten des Wirtschafts- und Finanzplans für die kommenden Jahre von einem jährlichen Grundstücksverkauf von rd. 15.000 m² Fläche auszugehen.

Im Berichtsjahr konnten keine Verkaufserlöse generiert werden. Der Zahlungszeitpunkt aus dem Kaufvertrag mit Schumacher Packaging ist an den zwischenzeitlich (März 2013) erfolgten Satzungsbeschluss für das notwendige Baurecht gekoppelt, sodass dieser beträchtliche Verkaufserlös erst für das Jahr 2013 wirksam wird. Der Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr hat sich somit um 131,7 T€ auf 757,7 T€ erhöht. Im Vorjahr schlug noch der Grundstücksverkauf für das ADAC-Projekt positiv zu Buche. Die Aufwandsseite entspricht den Plandaten des Wirtschaftsplans. Insgesamt ist zu konstatieren, dass die Ausgaben in den letzten Jahren durch entsprechende Steuerungs- und Controlling-Maßnahmen auf ein Volumen verstetigt werden konnte, das die zwingend notwendigen Kosten widerspiegelt.

Aufgrund der bislang getätigten Investitionskosten, u. a. für den seinerzeitigen Grunderwerb, für Erschließungsmaßnahmen, für Ausgleichsmaßnahmen des Naturschutzes und für Planungskosten in Höhe von insgesamt rd. 10,7 Mio. €, ergeben sich bei einem Grundstücksverkauf im gewerblichen Bereich bzw. bei Grundstücken, die nicht in direkter Nähe zur Airportallee liegen, in Relation zum Grundstückspreis Bestandsveränderungen, die den originären Verkaufserlös deutlich mindern. Dies führt in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft gegenüber den tatsächlich erzielten Verkaufserlösen zu relativ geringen erfolgswirksamen Erträgen, so dass sich im Ergebnis insgesamt im Planungszeitraum bis Ende 2017 weitere Jahresfehlbeträge abzeichnen. Eine Umkehr zeichnet sich erst dann ab, wenn bei weiteren Verkäufen keine zusätzlichen Erschließungs- und Ausgleichsmaßnahmen mehr notwendig werden und wenn Grundstücksverkäufe im höherpreisigen Segment an der Airportallee realisiert werden können. Insgesamt ist festzuhalten, dass die Verkaufserlöse unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen momentan und bei restriktiver Planung noch nicht die notwendigen Deckungsbeiträge liefern. Im Zuge der Ansiedlung von Schumacher Packaging werden zusätzliche Verkäufe vor allem dann positiv wirken, wenn Grundstücke an größtenteils bereits fertiggestellten Erschließungsstraßen verkauft werden können. Die mittelfristige Zielsetzung, das operative Geschäft auf Dauer positiv zu gestalten, wird weiterhin konsequent verfolgt.

Aufgrund nicht realisierter Verkaufserlöse zeichnete sich bereits im ersten Halbjahr des Berichtsjahres die Notwendigkeit einer Stärkung der Liquiditätsausstattung der Gesellschaft konkret ab. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ermächtigte deshalb in seiner Sitzung vom 21.06.2012 die Geschäftsführung, die als Konsortialkredit geführte Kreditlinie entsprechend anzupassen. Zur Absicherung der neuen Kreditlinie wurde eine parallele Aufstockung der kommunalen Ausfallbürgschaften notwendig; die erforderlichen Gremienbeschlüsse wurden im Zeitablauf des Kalenderjahres 2012 gefasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Gesellschafter entsprechend der Handhabe der Vorjahre je 100,0 T€ der Kapitalrücklage der Gesellschaft zugeführt. Neben den vorgesehenen Erschließungsmaßnahmen weist die Finanzplanung für die Kalenderjahre 2013 und 2014 Zahlungsabflüsse in Höhe von insgesamt 502,4 T€ für die anteilige Mitfinanzierung der Airportallee und des Kreisverkehrs zur Erschließung des inneren Areals des Gewerbegebietes aus. Allgemein ist festzuhalten, dass die Risiken der Gesellschaft im Grundsatz darin liegen, dass die Grundstücke nicht in dem geplanten Zeitfenster und Umfang vermarktet werden können, was in der Folge zu zusätzlichem Liquiditätsbedarf führen kann. Mit Blick auf den Planungshorizont bis Ende 2017 ist festzustellen, dass auf der Grundlage der Plandaten der Gesellschaft und der Möglichkeit der variablen Inanspruchnahme der Kreditlinie die Liquidität der Gesellschaft ausreichend gegeben sein wird.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen mit einem Betrag von 10.466,3 T€ aus dem Wert der zu vermarktenden Grundstücke. Die Kapitalstruktur besteht vornehmlich aus Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen sowie langfristigen Bankverbindlichkeiten. Letztere sind durch Bürgschaften der Gesellschafter abgesichert.

Die Geschäftsführung ist nachhaltig davon überzeugt, dass sich der AirportPark FMO mittel- und langfristig als erfolgreicher Markenstandort für das gesamte Münsterland und die angrenzenden Regionen entwickeln wird. Für dieses Ziel stehen die objektiv vorhandenen infrastrukturellen Standortvorteile und die angebotenen Mehrwerte für das einzelne Unternehmen. Dabei wird nicht verkannt, dass Entscheidungsprozesse einer Unternehmensansiedlung einerseits von unterschiedlich bewertbaren harten und weichen Standortfaktoren, unternehmensinternen Wachstumsstrategien und andererseits externen Einflüssen, vor allem allgemeinen Wirtschafts- und Finanzierungsbedingungen, abhängig sind. Die Standortentscheidung der Unternehmensgruppe Schumacher Packaging hat gezeigt, dass sich das Angebot der AirportPark FMO GmbH in seiner gesamten Breite, verbunden mit einem regionalen Konsens und der zeitnahen Umsetzung, im Wettbewerb der Standorte erfolgreich am Markt platzieren lässt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Greven, 29.04.2013

Udo Schröer
Geschäftsführer